

Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes des Lebensraumtyps 8150

Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Bewertungsschema -

Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen:	hervorragende Ausprägung	gute Ausprägung	mittlere bis schlechte Ausprägung
Kryptogamenreichtum (Artenzahl und/oder Deckung)	<ul style="list-style-type: none"> • reich an Moosen, Flechten und/oder • Farnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Moose, Flechten und/oder • Farne spärlich vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Moose, Flechten und • Farne weitgehend fehlend
bei Subtyp Serpentinitt-Schutthalden	<ul style="list-style-type: none"> • reich an Serpentinitt-Streifenfarnen (<i>Asplenium</i> spp.) und • überwiegend reich an Moosen und/oder Flechten 	<ul style="list-style-type: none"> • spärliche Vorkommen von Serpentinitt-Streifenfarnen (<i>Asplenium</i> spp.) und/oder • Moose und/oder Flechten spärlich vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Serpentinitt-Streifenfarne (<i>Asplenium</i> spp.) fehlend und • Moose und Flechten weitgehend fehlend
Dynamik: bewegte und stehende Haldenbereiche (und die dadurch bedingten Vegetationsmosaiken wie z. B. Einzelbäume, kleine Gehölze, Moospolster, Rohboden)	bewegte Bereiche in lebensraumtypischem Umfang vorhanden; vielfältige Struktur	bewegte Bereiche zumindest vereinzelt vorhanden	keine Dynamik, vollständig festgelegter Haldenbereich
Geländestruktur und Sonderstandorte: z. B. <ul style="list-style-type: none"> • vegetationsfreie Rohböden • größere Gesteinsbrocken • anstehender Fels 	jeweils natürlicherweise hohe Standort- und Strukturvielfalt	jeweils natürlicherweise mäßige oder anthropogen leicht verarmte Strukturvielfalt	jeweils strukturarme Ausprägungen
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars:	vorhanden	weitgehend vorhanden	nur in Teilen vorhanden
Pflanzenarten: Farn- und Blütenpflanzen: <i>Anarrhinum bellidifolium</i> , <i>Biscutella laevigata</i> , <i>Cardaminopsis arenosa</i> , <i>Chaenorhinum minus</i> , <i>Dryopteris dilatata</i> , <i>Dryopteris filix-mas</i> , <i>Epilobium collinum</i> , <i>Epilobium lanceolatum</i> , <i>Galeopsis angustifolia</i> , <i>Galeopsis ladanum</i> , <i>Galeopsis segetum</i> , <i>Geranium robertianum</i> , <i>Gymnocarpium robertianum</i> , <i>Polypodium vulgare</i> , <i>Rumex scutatus</i> , <i>Saxifraga rosacea</i> , <i>Sedum rupestre</i> , <i>Sedum sexangulare</i> , <i>Senecio viscosus</i> , <i>Teucrium botrys</i> Moose: <i>Anastrophyllum minutum</i> , <i>Andreaea rupestris</i> , <i>Barbilophozia barbata</i> , <i>Dicranum majus</i> , <i>Grimmia affinis</i> , <i>Grimmia montana</i> , <i>Grimmia trichophylla</i> , <i>Hedwigia ciliata</i> , <i>Lophozia ventricosa</i> , <i>Racomitrium heterostichum</i> , <i>Racomitrium lanuginosum</i> Flechten: <i>Acarospora fuscata</i> , <i>Baeomyces rufus</i> , <i>Cladonia arbuscula</i> , <i>Cladonia ciliata</i> , <i>Cladonia coccifera</i> , <i>Cladonia fimbriata</i> , <i>Cladonia portentosa</i> , <i>Cladonia rangiferina</i> , <i>Cladonia squamosa</i> , <i>Lecanactis dilleniana</i> , <i>Lecanora polytropia</i> , <i>Parmelia omphalodes</i> , <i>Parmelia stygia</i> , <i>Peltigera horizontalis</i> , <i>Placopsis lambii</i> , <i>Rhizocarpon geographicum</i> , <i>Rhizocarpon lecanorinum</i> , <i>Stereocaulon dactylophyllum</i> , <i>Trapelia coarctata</i> , <i>Trapeliopsis granulosa</i> , <i>Umbilicaria polyphylla</i> In der Ausbildung auf Serpentinitt: <i>Asplenium adulterinum</i> , <i>Asplenium cuneifolium</i> , <i>Asplenium x poscharskyanum</i>			
länderspezifische Ergänzungen/Streichungen			
Arteninventar der Farn- und Blütenpflanzen	mindestens 2 Arten aus der Liste mehrfach vorhanden oder ausgedehnte Bestände bildend	mindestens 1 Art aus der Liste mehrfach vorhanden oder ausgedehnte Bestände bildend oder mehrere Arten meist spärlich vorhanden	keine Art aus der Liste vorhanden oder eine Art nur spärlich vorhanden

bei Subtyp Serpentin-Schutthalden	reiche Vorkommen einer <i>Asplenium</i> -Art oder Vorkommen zweier <i>Asplenium</i> -Arten aus der Liste	spärliche Vorkommen einer <i>Asplenium</i> -Art aus der Liste	Ohne <i>Asplenium</i> spp., aber eine andere typische Art aus der Liste vorhanden
und Arteninventar der Moose und Flechten	zahlreiche Arten aus der Liste mehrfach vorhanden und größere Bestände bildend	mehrere Arten aus der Liste meist spärlich vorhanden	Arten aus der Liste überwiegend fehlend
Fauna			
bei Artengruppenuntersuchungen	Bewertung analog Flora auf der Basis einer Untersuchung vollständiger Artengruppen - südexponierte, sonnige Halden: Heuschrecken, Reptilien (fakultativ) - nordexponierte Hänge: Spinnen (fakultativ)		
	lebensraumtypisches Arteninventar vollständig, Dominanzverteilung charakteristisch	Arteninventar und Dominanzverteilung weitgehend lebensraumtypisch	erhebliche Abweichung vom lebensraumtypischen Arten- und Dominanzgefüge
Beeinträchtigungen:	keine bis gering	mittel	stark
Boden, Wasserhaushalt, Stoffhaushalt:			
<ul style="list-style-type: none"> • Abbau / Materialentnahme • Schäden durch Substratumlagerung (Tritt, Klettern) • Eutrophierung • Eintrag anderer Stoffe (z. B. Biozide)/ Müllablagerung 	jeweils weitgehend ohne Schäden	jeweils deutliche Beeinträchtigungen erkennbar	jeweils erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert
Störungen an der Vegetationsstruktur:			
<ul style="list-style-type: none"> • Verbuschung/Gehölzaufwuchs • direkte Schädigung der Vegetation (z. B. Tritt) 	<ul style="list-style-type: none"> • (fast) kein Gehölzaufwuchs (<10%) • nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbuschung auf 10-40% der Fläche • Beeinträchtigungen deutlich erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbuschung auf > 40% der Fläche • erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert
Lebensraumuntypische Arten / Dominanzen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Neophyten • Störungszeiger • Nährstoffzeiger 	jeweils kein Auftreten von lebensraumuntypischen Arten	jeweils vereinzelt Auftreten von lebensraumuntypischen Arten in geringen Flächenanteilen	jeweils mehrfaches Auftreten von lebensraumuntypischen Arten in größeren Flächenanteilen